

Information

Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik Praxisintegrierte vergütete Ausbildung - PivA

Dauer der Ausbildung:

Die Ausbildung dauert drei Jahre und es erfolgt eine **tarifliche** Ausbildungsvergütung. Die fachschulische und fachpraktische Ausbildung erfolgen integriert:

	Schule	Stunden	Lernort Praxis:	Arbeitszeit Ferien
1.+ 2. Ausbildungsjahr	3 Tage	3 x 8 Unterrichtsstunden	2 Tage (insges. 15 Arbeitsstunden)	39
3. Ausbildungsjahr	2 Tage	2 x 8 Unterrichtsstunden	3 Tage (insges. 23 Arbeitsstunden)	39

Die Ausbildung in der Fachpraxis erfolgt bei einem Träger und wird durch Praxisbesuche, Praxisausbildertreffen sowie Begleitunterricht durch die Schule begleitet. Ein Einrichtungswechsel für ein Jahr beim gleichen Träger sollte nach Möglichkeiten des Trägers erfolgen. Im zweiten Jahr erfolgt im Herbst ein Blockpraktikum von 6 Wochen in einer anderen Einrichtung und in einem anderen Arbeitsfeld.¹

Im letzten Jahr erfolgen die Abgabe der Facharbeit, die Präsentationsprüfung, zwei schriftliche Prüfungen sowie die Prüfung zur staatlichen Anerkennung als Erzieher*in.

Organisation der Ausbildung und Unterrichtsgestaltung an den BSG:

Der Unterricht verläuft an den BSG kompetenzorientiert in Form von „Bildungsateliers“ und ist studienorientiert gestaltet. Die Lehrenden im beruflichen Lernbereich erstellen Bildungssituationen deren Ausgangspunkt immer ein Fallbeispiel aus der sozialpädagogischen Praxis ist. Die Bildungssituationen setzen sich zusammen aus miteinander verknüpften Bildungsbausteinen, die in der Schule in Einzel-, Team- und Plenumsarbeit sowie am Lernort Praxis erarbeitet werden.²

Die Lernbereiche:

Beruflicher Lernbereich in Aufgabenfeldern		Allgemeiner Lernbereich
1. Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln	4. Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten	Deutsch
2. Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten	5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen	Englisch
3. Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern	6. Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren	Ethik im ersten Ausbildungsjahr
Mentoring: Portfolioarbeit, Coaching, Begleitung der Gruppenarbeit, Kasuistik, Praxisreflexion		
Zusätzliche Vertiefungsbereiche im 3. und 4 Semester		

¹ Das Blockpraktikum kann nach Rücksprache mit dem Träger über Erasmus im europäischen Ausland erfolgen.

² Das Zertifikat „inklusives Arbeiten in sozialpädagogischen Einrichtungen der Modellregion Wetterau“ kann parallel erworben werden.